



Informationen zur Kernspintomographie (MRT)

Kernspintomographie—was ist das ?

Die Kernspintomographie (auch Magnetresonanztomographie, MRT genannt) verwendet Radiowellen und sehr starke Magnetfelder, um präzise Schichtaufnahmen des Körpers zu erzeugen. Schädliche Röntgenstrahlen kommen dabei nicht zur Anwendung.

Was kommt auf mich zu ?

Der technische Teil der Untersuchung wird von einer speziell ausgebildeten medizinisch-technischen Röntgenassistentin mit Ihnen durchgeführt und von uns am Bildschirm überwacht.

Vor der Untersuchung sind Scheckkarten, Uhr, Handy, Portemonnaie, Brille, Hörgeräte, loser Zahnersatz, Schmuck usw. abzulegen, die durch das Magnetfeld beschädigt werden können und Bildstörungen verursachen.

Sie müssen für ca. 15-30 Minuten ruhig und entspannt in einem recht engen Tunnel liegen. Der Kernspintomograph macht ein lautes, brummendes und klopfendes Geräusch und Sie erhalten deswegen einen Gehörschutz.

Wenn Sie—wie viele Menschen—unter Platzangst leiden, teilen Sie uns dies bitte schon vor der Untersuchung mit. Wir verabreichen dann ein

angstlösendes, sehr gut dagegen wirksames Medikament. Beachten Sie, dass Sie für mindestens 6 Stunden nach Verabreichung dieses Medikamentes kein Fahrzeug führen können.

Abhängig von der Fragestellung kann es erforderlich sein, MR-Kontrastmittel in die Armvene zu spritzen. Dieses ist ein gut erprobtes und unbedenkliches Medikament. Von Röntgenkontrastmitteln bekannte allergische Unverträglichkeiten (vor allem Übelkeit,

Hautausschlag, Atem- oder Kreislaufprobleme) treten sehr viel seltener auf. Bei langjähriger schwerer Nierenschädigung bzw. Dialyse ist in Einzelfällen eine seltene, gefährliche Bindegewebs-erkrankung (Nephrogene systemische Fibrose) beschrieben worden. Das MR-Kontrastmittel enthält kein Jod und kann auch bei Allergie gegen Röntgenkontrastmittel gegeben werden.

Nach der Untersuchung

Die Bilddaten werden am Computer ausgewertet, ggf. Filme gedruckt, eine CD beschrieben, ein Bericht für Ihren Arzt diktiert und geschrieben. Außerdem

werden die Daten in unserem Digitalarchiv abgelegt.

Sie brauchen diese Auswertung aber nicht abzuwarten, sondern können die Ergebnisse auch mit dem weiterbehandelnden Arzt besprechen, der von uns informiert wird.

Wann kann eine MRT nicht durchgeführt werden ?

- Wenn Sie einen **Herzschrittmacher** oder andere elektrische Implantate tragen
- Wenn sich bestimmte **Metallgegenstände**, vor allem Hirngefäßclips und Metallsplitter in Ihrem Körper befinden.
- Bei ausgedehnten **Tätowierungen** im Messbereich.
- Im ersten Drittel der **Schwangerschaft** sollte die MRT möglichst aufgeschoben werden.

Fragebogen

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____ PLZ + Ort: _____

Geburtsdatum: _____ Körpergröße: _____ Gewicht: _____

Krankenkasse: _____

Überweisender Arzt: _____ Nachrichtlich an _____

Wurden Sie schon einmal in der MRT untersucht ?

Ja, und zwar _____ bei: _____ Nein

Tragen Sie ein Bioimplantat, wie z.B. Herzschrittmacher, eine Insulinpumpe, ein Cochleaimplantat, ein Hörgerät, einen Ventrikelschrittmacher oder einen Neurostimulator ?

Ja, und zwar _____ Nein

Haben Sie Metall im Körper, wie z.B. Prothesen, Stents, Clips, Splitter, große Tattoos ?

Ja, und zwar _____ Nein

Sind Sie am Herzen oder am Kopf operiert worden ?

Ja, und zwar _____ Nein

Haben Sie eine Nierenschädigung oder müssen Sie zur Dialyse ?

Ja, und zwar _____ Nein

Sind bei Ihnen Allergien bekannt ?

Ja, und zwar _____ Nein

Leiden Sie unter Platzangst ?

Ja Nein

Bei Frauen: Besteht eine Schwangerschaft ?

Ja Nein

Welches sind Ihre derzeitigen Beschwerden ?

Wir weisen darauf hin, dass wir für Schäden, die durch Nichtbeachtung der Anweisungen unseres Untersuchungspersonals entstehen können, nicht haften. Wenn Sie Fragen zur Untersuchung, zu möglichen Risiken und Nebenwirkungen haben, sprechen Sie uns bitte an !



Kürzel MTRA _____